

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0077/24 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas, Dr.
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
	E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de
	Datum	31.01.2024

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	27.02.2024	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Bauvorhaben: Sanierung der Wasserleitungen im Bereich der Asamstraße von der Südlichen Ringstraße bis Samberger Straße und Weningerstraße bis Feselenstraße
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Die Projektgenehmigung für die Sanierung der Wasserleitungen im Bereich Asamstraße von der Südlichen Ringstraße bis Samberger Straße und Weningerstraße bis Feselenstraße mit Projektkosten in Höhe von 1.100.000 EUR netto wird erteilt.

Dr. Thomas Schwaiger
(Vorstand)

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ☒ ja ☐ nein

wenn ja,

Projektkosten Euro netto: 1.100.000 EUR	Verteilung Projektkosten	
Jährliche Folgekosten	Investitionsplan 23/24 Verpflichtungsermächtigung 24/25 Verpflichtungsermächtigung 25/26	Euro netto: 100.000 400.000 600.000

Kurzvortrag:

Im Vorfeld zur Straßensanierung im Kreuzungsbereich Asamstraße von der südl. Ringstraße bis Samberger Straße und Weningstraße bis Feselenstraße sollen die Wasserleitungen auf einer Länge von insgesamt 950 m erneuert werden.

Die bestehenden Versorgungsleitungen aus den 1950er bzw. 1970er Jahren werden inklusive der Hausanschlussleitungen durch neue Versorgungsleitungen mit an den Zielnetzplan angepassten Dimension ersetzt. Damit werden Schäden durch Wasserrohrbrüche, die bei Leitungen dieses Alters auftreten können, an der sanierten Straße verhindert. Zudem wird das Netz an aktuelle und zukünftige Anforderungen angepasst.

Die Maßnahme wird, anders als üblich, vom Tiefbauamt der Stadt Ingolstadt im Rahmen der Straßensanierung mit ausgeschrieben und an INKB verrechnet. Die Stadtwerke liefern die Planung und werden die Maßnahme mit der Qualitätssicherung begleiten. Die involvierten städtischen Dienststellen wurden darauf hingewiesen, bei der Abrechnung sicher zu stellen, dass ein Vorsteuerabzug für INKB gewährleistet ist. Dies wäre über eine entsprechende Verrechnung der Leistung vom Auftragnehmer als Teil-Rechnung direkt an INKB darstellbar.

Es handelt sich hierbei um Schätzkosten, da die Planungen für den Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau aktuell noch laufen.

Die Gesamtsumme von 1.100.000 EUR netto ermittelt sich aus:

- Bau- und Sanierungskosten	900.000 EUR
- Ingenieurleistungen	160.000 EUR
- Sonstiges	20.000 EUR
- Personalkostenaktivierung	20.000 EUR
- Projektkosten INKB	1.100.000 EUR

Die Arbeiten werden ab Sommer 2024 bis Ende 2025 durchgeführt.

Die Mittel stehen durch vorgenommene Umschichtungen innerhalb des Planansatzes Wasserverteilung im Wirtschaftsplan 23/24 zur Verfügung und sind für die Folgejahre durch andere Verpflichtungsermächtigungen gedeckt.